

**CURRENTA XIII.****A. D. 1865.****N. 2371.****Normale intuitu licentiae ad ineunda per exteros in Austriaco Imperio matrimonia. &c.**

Exc. C. R. Locumtenent. Commissio Cracov. sub 2. Jun. 1865. N. 12484. suppletorie ad N. præs. 28 in Cur. VII. ex A. 1860.. immittit horsum Normale quoad licentias exterorum ad contrahenda matrimonia intra limites Imperii Austriaci.. in quo recensentur omnia illa regna extera, quorum incolæ nulla indigent licentia ad ineundum connubium matrimoniale. &c.

Tenor hujus altæ Intimationis est sequens:

„Z. 12484. In dem mit Erlaß der bestandenen k. k. Landesregierung v. 31. Jänner 1860. Z. 35783. intimirten Erlasse des bestandenen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 22. November 1859. Z. 17602. in Betreff der Eheschließung der Ausländer in den österr. Staaten wurde in Aussicht gestellt, daß in wieferne die Gesetze einzelner Staaten des Auslandes zur Eingehung der Ehe eine besondere obrigkeitliche Genehmigung nicht vorschreiben, dieses nachträglich werde bekannt gegeben werden, sobald hierüber die Erklärungen vorliegen, um welche die betreffenden Regierungen im geeigneten Wege angegangen werden.

Aus den nun vorliegenden Berichten sämtlicher im Auslande accreditirten k. k. Gesandtschaften geht laut Erlaß des h. Staatsministeriums vom 8. v. Mts. Z. 2392/C. U. hervor, daß die englischen Staatsangehörigen und die Bürger der vereinigten Staaten Nordamerikas, welche sich in Österreich zu ehelichen gedenken, nicht verpflichtet sind, sich hiezu eine Einwilligung ihrer bürgerlichen Heimathsbehörde zu erwirken, und daß die von denselben im Auslande eingegangenen Ehen im Heimathlande als rechtmäßige Verbindungen betrachtet werden, sobald sie in Gemäßheit der Gesetze des betreffenden ausländischen Staates abgeschlossen wurden.

Auch die Angehörigen des Königreiches Sardinien bedürfen keiner Einwilligung ihrer Heimathsbehörde, nur müssen Katholiken bei Eheschließungen die dießfälligen Vorschriften der katholischen Kirche beobachten.

Es werden demnach die Seelsorger, welche um die Mitwirkung zur Eheschließung von Personen, die sich als Angehörige obgenannter Staaten legitimiren, angegangen werden, lediglich darüber zu wachen haben, daß dieselben nicht anders, als mit Beobachtung des-

sen, was das kirchliche Ehegesetz zur rechtmäßigen Eingehung der Ehe verzeichnet zur Trauung zugelassen werden, wobei insbesondere die Vorschrift des §. 68 \*) der Anweisung für die geistlichen Gerichte im Kaiserthume Oesterreich im Auge zu behalten ist.

Was die Angehörigen des Königreiches Belgien, des Kaiserthums Brasilien, des Königreiches Dänemark, des Kaiserthumes Frankreich, des schweizerischen Kantones Genf, des Königreiches Griechenland, des Churfürstenthumes Hessen, des Landgräfenthumes Hessen-Homburg, in dem auf der linken Rheinseite gelegenen Landestheile Meisenheim, des Königreiches der Niederlande, des Königreiches Portugal, des Königreiches Preussen, des Königreiches Schweden und Norwegen, und der schweizerischen Kantone Tessin, Waatland und Neuchatel anbelangt, so bedürfen dieselben nach den vorliegenden bezüglichlichen gesandtschaftlichen Berichten zur Eheschließung im Auslande auch keiner Heimathsbewilligung, allein da hinsichtlich derselben der bei den früher angeführten Staaten bemerkte Beisatz über die Rechtmäßigkeit der im Auslande geschlossenen Ehen, sobald dieselben in Gemäßheit der Gesetze des betreffenden ausländischen Staates abgeschlossen wurden, entweder gar nicht oder doch nicht unbedingt enthalten ist, bei mehreren aber im Gegentheil angeführt wird, daß die Gesetzmäßigkeit der im Auslande geschlossenen Ehen nach den eigenen Gesetzen des Inlandes beurtheilt wird, so ist sich behufs der Hintanhaltung ungesetzlicher Eheschließungen der Angehörigen dieser, so wie aller anderen hier nicht genannten Staaten, wie bisher nach dem im Eingange bezogenen Ministerial-Erlasse vom 22. November 1859. Z. 17602. zu benehmen.

Endlich geht aus den vorliegenden gesandtschaftlichen Berichten hervor, daß keine am österreichischen Hofe beglaubigte Gesandtschaft zur Ausstellung von Heirathslizenzen für die Angehörigen ihrer Staaten ermächtigt ist, nur die Note des königlichen spanischen Ministeriums des Außern erwähnt, daß die spanischen Konsule, im Auslande berufen sind, in Eheangelegenheiten der spanischen Angehörigen im Auslande dieselbe Intervention auszuüben, die in der Halbinsel durch die Richter erster Instanz bei Minderjährigen und im Falle des Nichtvorhandenseins des Vaters, der Mutter oder der Großältern in der Weise ausgeübt wird, daß sie im Vereine mit dem Testamentskurator, und mit dem zusammen berufenen Rathe der Verwandten ihre Einwilligung zur Ehe zu erteilen haben.

Wovon die hochwürdigen bischöflichen Consistorien und die hochwürdige Superintendentur zur weiteren entsprechenden Veranlassung in Kenntniß gesetzt werden."

Hæc pro notitia et directione.

Tarnoviæ 13. Jul. 1865.

\*) Recte §. 71. nam hic de exteris tractat et ita sonat: „Caveatur oportet, ne exteri aliter, quam servatis omnibus, quæ ad matrimonium rite celebrandum requiruntur, matrimonium contrahere permittantur. In quantum parochus hoc in negotio procedere possit, quin ipsum Curie Episcopali iudicandum proposuerit, Episcopus pro rerum adjunctis constituet.“



**N. 2449.**

**Taxæ per 10 et 20 x. v. a. a novis syngraphis cum vel sine philura  
schedularum censualium statuuntur solvendæ a die 26. Junii 1865.**

Inc. C. R. Directio fundorum indemnisationis Cracov. Nota indorsativa de 26. Jun.  
1865. N. 1804. promovit ad Nos intuitu taxarum harum sequentem Publicationem:

„Kundmachung. Das hohe k. k. Staatsministerium hat mit Erlaße vom 16. Juni  
1865. Z. 10532. zur Deckung der Gestehungskosten für Schuldverschreibungen und Coupons  
die Einhebung einer Gebühr für die im Wege der Umschreibung neu hinauszuge-  
benden Grund-Entlastungs-Obligationen und Couponsbogen und zwar  
mit Zehn Kreuzer öst. W. für jede neue hinauszugebende Grundentlastungsobligation,  
und von Zwanzig Kreuzer ö. W. wenn nebst der Obligation auch ein neuer Coupons-  
bogen hinauszugeben ist, einzuführen befunden.

Die Einhebung dieser Gebühr hat einzutreten, wenn 1) im Wege der Um-  
schreibung 2) für ein amortisirtes 3) für ein vinkulirtes 4) für ein  
beschädigtes oder abgenutztes Effect, oder endlich 5) in dem Falle, wo einer Obliga-  
tion ein anders numerirter Couponsbogen zuliegt, ein neues Grundentlastungs-  
effect hinausgegeben wird, dagegen findet die Entrichtung dieser Gebühr nicht  
statt, wenn mittelst Umschreibung für den unverlosten Theilbetrag einer nur theil-  
weise verlosten Grundentlastungsobligation neue Obligationen auszufertigen sind.

Ferner hat das hohe k. k. Staatsministerium mit dem Dekrete vom 16. Juni  
1865. Z. 10305/642. zu genehmigen geruht, daß Coupons-Obligationen, insofern dieselben  
mit keinem Haftungsbande versehen sind, und auf freien Namen lauten, in den-  
jenigen Monaten, in welchen die Umschreibung nicht stirt ist, gegen andern bei der k. k.  
Grund-Entlastungsfondskasse im Vorrathe befindlichen und bereits früher ausgestellten  
Schuldverschreibungen gegen Erlag einer Umwechslungsgebühr von 10 kr. für  
jede hinausgegebene Schuldverschreibung sammt Coupons umgewechselt werden können.

Was zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht wird, daß die obigen  
Gebühren vom heutigen Tage angefangen bei Behebung der neu ausgefertigten oder  
umgewechselten Schuldverschreibungen einzuzahlen sind.

Von der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion, Krakau den 26. Juni 1865.“

Hæc pro notitia et directione cum eo, ut P. T. Curati mittentes horsum syngraphas  
indemnisationis pro condendis foundationibus, vigore præcitatæ Notæ, accludant semper 10 x.  
v. a. item 10 x. ad syngraphas mutui national. in fundamento praxis hucusque observatæ.

Tarnoviæ die 13. Jul. 1865.

**N. 2253.**

**Collectio pro combusto Radomyśl commendatur.**

Infortunium novum, in vicinia nostra, accidit in oppido *Radomyśl*, ut patet e sequenti  
Circulari Exe. C. R. Præsidi Locumtenentiæ Leop. de 5. Jun. a. c. N. p. 5487.

„Am 22. Mai um 10 Uhr Abends brach im Städtchen Radomysl, Zassower; Bezirks, Tarnower Kreises Feuer aus, welches in der Nacht und dem darauf folgenden Tag 94 Wohnhäuser sammt Nebengebäuden einäscherte. Der durch dieses Brandunglück angerichtete Schaden dürfte sich auf 200000 Gulden ö. W. belaufen.

Über 200 Familien haben ihr Hab und Gut verloren, und sehen einer empfindlichen Noth entgegen.

Wenngleich der Wohlthätigkeitsinn der Bewohner des Landes in letzterer Zeit aus Anlaß ähnlicher Kalamitäten vielfach in Anspruch genommen wurde, so ist doch mit Sicherheit zu erwarten, daß auch hier, wo es sich um die Linderung menschlichen Elends von solchen Dimensionen handelt, gerne hilfreiche Hand gebothen wird.

Das Statthalterei-Präsidium sieht sich demnach veranlaßt, eine Sammlung milder Gaben im ganzen Lande zu Gunsten der Radomysler Abbrändler auszuschreiben, und gebe mir die Ehre das hochwürdige Consistorium um die Verfügung zu ersuchen, daß den mit der Durchführung dieser Sammlung betrauten politischen Behörden Seitens der Geistlichkeit eine kräftige Unterstützung gewährt und auch von dieser Letzteren selbst gesammelt werde.

Die eingehenden Beträge sind ohne den Ausgang der ganzen Sammlung abzuwarten, von 14 zu 14 Tagen an den Herrn Bezirksvorsteher in Zassow zu leiten.“

Diocesanis his feramus auxilium oportunum. Ven. in Christo Fratres! collectionis resultatum ad Nos via consueta, *mox* pertingere facient.. aut oppido *Radomysl* proximiores Decanatus, *immediate* ad M. D. Præpositum Districtualem in *Zasów* quotas collectas transmittant, de quo attamen Nos certiores faciant.

Tarnoviæ 14. Jun. 1865.

#### N. 2448.

#### Collectio pro Cieszanow.

Quantum damnum per incendium sit passus *Cieszanow*, sequens Intimatio Exc. C. R. Locmmtenent. Præsidiî Leopoli. in sequentibus exprimit:

„PZ. 6127. Am 9. Juni l. J. brach nach Mitternacht in Cieszanow Żółkiewer Kreises, im Schopfen des Bezirksamtsgebäudes Feuer aus, welches vom heftigen Winde angefacht, derart um sich griff, daß in kurzer Zeit 68 Wohnhäuser sammt vielen Nebengebäuden ein Raub der Flammen geworden sind.

Der dießfalls angerichtete Schaden beträgt ungefähr 32000 fl. ö. W. Über 100 Familien haben ihr Habe verloren, und befinden sich in der drückendsten Nothlage.

Um das Elend der Verunglückten wenigstens theilweise zu lindern, sehe ich mich veranlaßt eine Sammlung milder Beiträge zu Gunsten der Cieszanower Abbrändler im ganzen Lande auszuschreiben, und ersuche das hochwürdige Consistorium die Verfügung

treffen zu wollen, daß den mit der Durchführung dieser Sammlung betrauten politischen Behörden auch Seitens der Geistlichkeit die Unterstützung gewährt, und von dieser Letzteren selbständig gesammelt werde. Lemberg am 25. Juni 1865."

Hi quoque infelices ad Nos extendunt manus, auxilium implorantes. Feramus.. et centuplum accipiemus. Quotas collectas præstolabimur.

Tarnoviae die 13. Jul. 1865.

### N. 1946.

#### Tristis eventus apostasiae a fide catholica et Ordine sacro &c.

Litteris Excellentissimi Domini Archiepiscopi Leopolitani rit. lat. dtto 7. Maji 1865.

N. 130. ord. certiores facti sumus de deplorando crimine apostasiae qualificatae a fide catholica et ordine sacro cujusdam Nicolai *Bilinkiewicz*, qui in Archidiœcesi Leopolitana anno 1856 rite ac legitime ad sacros ordines promotus in qualitate cooperatoris ad parochias in Grodek, Olesko, et Tłumacz constitutus, postmodum sub 30. Martii 1860 qua Capellanus castrensis ad C. R. Legionem peditum L. B. Bianchi præsentatus, quum in Regno Hungariæ moraretur, die 26. Septembr. 1863. Pestini ad cœtum schismaticorum, qui *orientalis Confessionis* nomen usurpant, digressus est; et ad præsens uxoratus officio Ludimagistri ad scholam in Lužany in Decanatu Bukovinensi fungitur.

Quum Nicolaus Bilinkiewicz canonicis admonitionibus ex parte respectivi Illustrissimi ac Reverendissimi Ordinarius, obstinacem animum exhiberet, tantorum criminum reus excommunicatione feritus, et omnibus juribus ac privilegiis clericalibus exutus est.

De his Ven. Clerus Diœcesanus certior redditur, et simul ad excubias agendas excitatur, ne virum istum, si fors aliquando ad oras has advolando, sacerdotii munia obire præsumserit, ad altare admittat.

Tarnoviæ 26. Maji 1865.

### L. 1927.

## S p i s

rzeczy sprawlonych i uskuteczniionych przy kościele parafijalnym  
w Lipniku od roku 1852 — 1864.

(jako dodatek do L. 107 recte 17. w Kur. V. r. b. umieszczonej.)

W roku 1852. a) Dzwonica poprawiona i blachą pokryta, na co szanowne Kolarstwo i parafiani złożyli 700 złr. b) kasa kościelna sprawiła kapę czerwoną z atłasu ze złotym kutasem za 80 złr. c) także Umbrakulum przed Monstrancją z złotą ramą za 67 złr. d) czerwone sukno na pokrycie stopni przy ołtarzu wielkim za 10 złr. e) 4 okna na wieżę wielkie za 44 złr. f) cmentarz nowy został płotem nowym opasany za 80 złr. g) 14 stacyi krzyżowych około kościoła gontami na nowo pobite za 25 złr. h) 2 bramy przy kościele za 25 złr. i) Prasa do pieczętowania metryk i innych zaświadczeń za 10 złr. K. M.

W roku 1856. Wielki dzwou 16 ctr. został przelany i 1 ctr. materyału dodano; parafianie zapłacili 420 złr. K. M.



*W roku 1857.* a) Organy naprawione z kasy kościelnej za 60 złr. b) także kasa kościelna sprawiła drewnianą szafę do przechowania ornatów i bielizny za 12 złr. c) kościół na nowo wybielono wewnątrz za 60 złr. d) 77 sztuk bielizny za 150 złr. K. M.

*W roku 1858.* Kasa kościelna sprawiła 12 lichtarzów do katafalku przy pogrzebach za 60 złr. b) także wielki lichtarz dla Paschału za 12 złr. K. M.

*W roku 1859.* Benefaktor Józef Chrobak fabrykant w Białej sprawił piękny pałąk z Wiednia sprowadzony na 12 świec z sznurem razem za 109 złr. także b) czerwone i czarne sukienki dla ministrantów za 18 złr. A. W.

*W roku 1860.* a) Czerwone sukno złotem ozdobione na ambonę od parafian sprawiono za 12 złr. b) także na mense wielkiego ołtarza w dni świątalne czerwone sukno złotem ozdobione za 20 złr. c) piękna chorągiewka szkolna przy okazji wizytacyi kanonicznej od parafian za 50 złr. A. W.

*W roku 1861.* Bractwo różańcowe sprawiło piękny ornat różańcowy za 50 złr. Austr. Wal.

*W roku 1862.* Benefaktorka pani Zuzanna Bolek dała babieniec wymalować i figurę Matki Boskiej pozłocić za 100 złr. b) Parafianie razem z szanownem Kołatorstwem dali dach kościelny i domu parafialnego gontami pobić, na co konkurencyja zapłaciła 1400 złr. Austr. Wal.

*W roku 1863.* Wdowa Józefa Jäschke w Lipniku po śmierci swojej legat pozostawiła na kościół 100 złr. za to sprawiono czarny jedwabny ornat za 35 złr. i kielich srebrny z pateną razem pozłocony za 65 złr. b) kasa kościelna sprawiła czerwony jedwabny ornat za 13 złr. i żółty za 16 złr. c) Inne stare ornaty poprawiono za 25 złr. d) Ałasowe Welum na Cyborium złotem ozdobione kasa kościelna sprawiła za 21 złr. e) katafalek nowy za 24 złr. f) Ciesle sprawili piękną modrą chorągiew za 60 złr. g) kasa kościelna znowu piękny dywan chiński na stopnie ołtarza wielkiego w dni świątalne za 48 złr. Wal. Austr.

*W roku 1864.* Kościół został ozdobiony sufitem nowym i wybielony, na co konkurencyja wydała 300 złr. A. W.

**Błogosławieństwo z wysokości niech spoczywa na wszystkich tych Dobroczyńcach!**

Tarnów 1. Czer. 1865.

**Mutationes inter Ven. Clerum mensibus Aprili, Majo et Junio 1865.**

**7. Aprilis 1865. N. 1425. AR. Franc. Manda** Catecheta scholar. subrealium et normalium, Cooper. Bialensis institutus pro Łodygowice.

ditto **R. Franc. Gajda** Administr. in Łodygowice constitutus Cooper. ibidem.

ditto et N. 318/schol. **R. Carolus Urbanczyk** Coop. Bialensis nom. Catecheta schol. subr. et norm. Białae.

12. Aprilis 1865. N. 1463. R. Joann. Biela Coop. Makov. factus Admin. in **Koszarawa** post mortem p. m. Joannis Kollarik.  
    dtto R. Ant. Piątkowski Coop. Neoforiensis translatus in eadem qualitate ad **Maków**.  
    dtto R. Joann. Kopacz translatus e Szaflary ad **Neoforum**.
14. dtto N. 1480. R. Adalbertus Kowalik Coop. in Brzeziny translatus ad **Olesno**.
8. Maji 1865. N. 1693. R. Anton. Watulewicz Coop. in Łęki translatus ad **Andrychów**.  
    dtto N. 1704. R. Jac. Przybis Coop. in Mszana constitutus Expositus in **Szczawnica**.
18. dtto N. 1840. R. Jos. Michalik Coop. in **Szczyrk** nomin. Administrator ibidem post mortem p. m. Martini Serwiński.
19. dtto N. 1858. R. Jos. Kufel Coop. in Wieliczka instit. pro **Sobolów**.  
    dtto R. Jos. Pajor Administrator in Sobolów factus Coop. in **Niegowieć**.  
    dtto R. Adalb. Planeta Cooperator in Niegowieć translatus ad **Łącko**.  
    dtto R. Joan. Głowacz Coop. in Łącko transl. ad **Wieliczka**.
20. dtto N. 1926. R. Adalb. Kopieński Coop. in **Siepraw** nom. Administr. ibidem post mortem p. m. Joannis Harbut.
26. dtto N. 2001. R. Blasius Gawłowiec Coop. in **Ujanowice** factus Admin. ibidem post mortem p. m. Nicolai Głombiński.
27. dtto N. 2044. R. Barth. Klima Cooper. Neofor. factus Administator in **Ostrowsko** post mortem p. m. Andreae Fitt.
3. Junii 1865. N. 2161. AR. Henricus Smidowicz Capellanus castrensis institutus pro **Chełm**.  
    dtto R. Adalb. Guzik Administ. in **Chełm** relictus qua Coop. ibidem.
10. dtto N. 2260. R. Franc. Zagorzyński Coop. in **Brzezine** nom. Admin. ibidem post mortem p. m. Simonis Droszcz.
14. dtto N. 2310. R. Eduardus Ropski Coop. Gdovensis institutus pro **Chomranice**.  
    dtto R. Jos. Mika Adm. in Chomranice translatus qua Coop. ad **Gdów**.
19. dtto N. 2258. R. Jacobus Kowalkowski Coop. in **Tuchów** translatus qua talis ad **Muszyna**.

18. Junii 1865. N. 2348. R. Fran. **Karakulski** Coop. in Ropeczyce, nominatus Cappellanus castrens. penes c. r. legion. Uhlanorum N. VI.
20. dtto N. 549/schol. R. Ludovicus **Jemioło** provis. Catech. scholarum subr. et norm. **Bochniae** nom. actualis ibidem.
26. dtto N. 2422. R. Julianus **Staroniewicz** presbyter deficiens applicatus qua Coop. ad **Szczurowa**.

N. 2166. 2260. 2365. 2538.

**Piis ad aram precibus commendantur animae.**

a) R. Jacobi **Pyzikiewicz** anteacti Cooperatoris Bolesłaviensis, annorum ætatis 35, sacerdotii 9, qui post longiorem morbum Sacramentis rite provisus, die 27. Maji 1865 in Mielec diem supremum obiit.

b) A. R. Simonis **Droszcz** Parochi in **Brzezic**, Vice-Decani, Confessarii Monialium Ordinis S. Benedicti in Staniątki, annorum ætatis 66, sacerdotii 40, qui repentine in campo plebanali e vivis est ereptus.. relicta scripta cum parochianis valedictione cordiali et ultima dispositione.

c) R. Ignatii **Malina** Cooper. in Chochołów ætatis ann. 57. sacerdotii 29, qui Sacramentis rite provisus die 13. Jun. a. c. in Domino obdormivit, relinquendo ultimam super substantia dispositionem scriptam.

d.) AR. Josephi **Garbaczyński**, Parochi quondam in Szyk, pensione provisi, anno ætatis 61, sacerdotii 36. in Waxmund die 1. Jul. a. c. demortui.

**E Consistorio Episcopali,**

**Josephus Alojsius,**

**Episcopus Tarnoviensis.**

**Tarnoviae die 20. Julii 1865.**

**JOANNES FIGWER,** Cancellarius.